



Thomas-Haus Berlin für Heilpädagogik und Sprachtherapie

Aufgabenstellung

Das Thomas-Haus Berlin für Heilpädagogik und Sprachtherapie bietet als Tagestherapiezentrum Kindern mit Entwicklungsproblemen heilpädagogische und medizinisch-therapeutische Frühförderung als Komplexleistung an. Betreut werden Kinder, die an unterschiedlichen Krankheiten oder deren Folgen leiden, z.B. an Hirntraumen, Postmeningitis- und Postenzephalitis-Syndromen, anlagebedingten Stoffwechselstörungen, zerebralen Anfallsleiden, an Autismus, Morbus Down, fetalem Alkoholsyndrom, ADHS.

Die Kinder erhalten unter fachärztlicher Leitung eine intensive heilpädagogische und therapeutische Förderung in kindergartenähnlichen Kleingruppen, die unter der Leitung von fachlich voll qualifizierten Heilpädagogen stehen sowie je nach Bedarf Einzeltherapien als Physiotherapie, logopädischer Sprachtherapie, Musiktherapie, Eurythmie und Heileurythmie. Grundlage unserer Arbeit sind die Waldorfpädagogik und die anthroposophische Heilpädagogik.

Alter der Kinder

Aufnahme finden bis zu 45 Kinder im Alter von 2 – 7 Jahren aus allen Bezirken Berlins. In der Regel werden sie mit zwei Jahren aufgenommen, so dass sie ggf. bis zu fünf Jahren heilpädagogisch und therapeutisch behandelt werden können. Auch bei späterer Aufnahme bestehen gute Fördermöglichkeiten.

Öffnungszeiten

Die täglichen Betreuungszeiten sind halbtags von 7.30 – 13.00 Uhr, insbesondere für die jüngeren und sozial noch nicht so belastbaren und ganztags von 7.30 – 16.30 Uhr für die älteren Kinder.

Aufnahme- und Kostenregelungen

Voraussetzung ist die Zuordnung zu den §§ 53/54 SGB XII und/oder des § 35a SGB VIII. und der Kita-Gutschein. Die Kostenbeteiligung der Eltern ist gleich der in staatlichen Einrichtungen und richtet sich nach dem Einkommen der Eltern und dem Betreuungsumfang. Mit der Aufnahme in unser Betreuungsprogramm ist in der Regel die Übernahme der Transportkosten durch das örtliche Jugendamt verbunden.

Die Heilpädagogik

Im Tagesablauf wird ein zeitlich und inhaltlich klar gegliedertes heilpädagogisches Förderprogramm konsequent und konzentriert durchgeführt. Es orientiert sich am Waldorfkindergartenlehrplan, ist jedoch deutlicher als in einem Regelkindergarten sozialtherapeutisch ausgerichtet und dient insbesondere der Anbahnung, Entwicklung und Förderung der Sprache.

In spieltherapeutischer Form, beispielsweise in Rollen-, Reigen- und ausgesuchten Märchenspielen werden den Kindern Lerninhalte vermittelt, Interesse und Aufmerksamkeit erregt, Empfindungsfähigkeit und Wahrnehmung geweckt, Verarbeitungs- und Erinnerungsfähigkeit gestärkt und soziales Verhalten geübt. Im Malen, in handwerklich-künstlerischen Betätigungen, im Üben von Aufgaben und Aufträgen, im Erarbeiten lebenspraktischer Dinge werden die individuellen Prozesse der Persönlichkeitsentfaltung angeregt.

Jahreszeitlich orientierte Veranstaltungen, die von den Mitarbeitern vorbereitet und durchgeführt werden und an denen alle Kinder gemeinsam teilnehmen, vermitteln ihnen eindrucksvolle Gemeinschaftserlebnisse. Die Kinder lernen hierdurch, insbesondere aber auch durch deren spirituellen und kulturellen Gehalt, die zeitliche Gliederung des Jahreslaufes. Sie können somit auch in eine Beziehung zum zeitlichen Ablauf ihrer eigenen Entwicklung gelangen.

Feste Freispielzeiten, in denen die Betreuer die Kinder nur locker anleiten, dienen ihnen zur Entfaltung der eigenen Phantasie und Kreativität. Sie lernen, sich selbständig am Spielangebot zu orientieren, Interesse daran zu entfalten, auszuwählen, und konzentriert und kontinuierlich dabei zu bleiben. Sie können ihre Spielgefährten frei auswählen und kommen somit selbständig zu sozialen Erfahrungen. Im Programm für die älteren Kinder finden schulvorbereitende Elemente die erforderliche Berücksichtigung.

Die Sprachtherapie

Zur therapeutischen Versorgung gehört in unserem Haus schwerpunktmäßig die Logopädie. Sie begreift sich grundsätzlich als Ergänzung der heilpädagogischen Sprachförderung, die einen wesentlichen Teil der Arbeit in den Kindergruppen ausmacht. Sie benutzt diagnostisch und therapeutisch zwar alle Elemente der konventionellen Logopädie, sie ist in unserem Haus jedoch eine ausgesprochen heilpädagogisch ausgerichtete Sprachtherapie. Auf



Thomas-Haus Berlin für Heilpädagogik und Sprachtherapie

der Grundlage einer sprachtherapeutischen Diagnostik orientiert sich die logopädische Behandlung an dem individuellen Sprach- und Entwicklungsstand des Kindes sowie seinen seelisch-geistigen Erlebnis- und Erfahrungsmöglichkeiten. In der ruhigen Einzelsituation liegt das Hauptziel darin, mit Hilfe von Versen, Gedichten, Fingerspielen und Musik die Fähigkeit des Lauschens auf Sprache zu fördern und damit den Weg zum aktiven Sprechen zu ebnen. Zusätzlich werden einzelne Sprachanteile wie Wortfindung, Artikulation oder Satzmuster in kindgemäß strukturierter Spielform vertieft. Die konsequente und im Bedarfsfall auch auf Dauer angelegte logopädische Betreuung ist inhaltlich auf das sich entwickelnde Kind ausgerichtet und schließt gegen Ende der Kindergartenzeit auch gezielte logopädische Übungsbehandlungen des Vorschulkindes ein. Die Betreuung bei Essenssituationen ist dabei als Vorbereitung für die Sprachmotorik besonders hervor zu heben.

Die Physiotherapie

Die Physiotherapie/Krankengymnastik dient der Behandlung verschiedenartigster Bewegungsstörungen wie Lähmungen, muskulären Hypotonien, von Störungen der Koordination und des Gleichgewichtes, sowie von Schwächen der senso-motorischen Intension und Stimulation. Sie berücksichtigt dabei, dass im frühen kindlichen Entwicklungsalter motorische Störungen meist Teil seelischer Auffälligkeiten oder der geistigen Behinderung sind. Deshalb haben pädagogische und heilpädagogische Aspekte einen wesentlichen Anteil an unserer physiotherapeutischen Arbeit. Verschiedene Behandlungsmethoden stehen zur Verfügung:

Die *Bobath-Krankengymnastik* wird vorwiegend angewandt bei spastischen und schlaffen Bewegungsstörungen.

Die *Senso-motorische Integrationsbehandlung (SI)* fördert insbesondere über die Schulung der leibesorientierten Sinne die Beziehung zum eigenen Körperbild. Sie aktiviert die Aufmerksamkeit für das Umgebungserleben und stärkt das Zusammenspiel von bewusstem Wahrnehmen und zielgerichtetem Handeln.

Die *psychomotorische Übungsbehandlung* fördert über die Kontrolle des Gleichgewichts, der Geschicklichkeit und der Kraft, sowie der Körpererfahrung in Dynamik, Ruhe und Entspannung die Koordination von Psyche und Bewegungsorganisation.

Die *Rhythmische Massage (nach M. Hauschka)* wirkt in besonderer Weise auf die inneren menschlichen Organe und psychosomatisch über diese auf seelische Befindlichkeiten.

Die Musik und die Musiktherapie

Die Musik gilt uns als wichtige und umfassende Grundlage für die Anbahnung und Entwicklung der Sprache. Sie ist deshalb wesentlicher Bestandteil in unserer heilpädagogischen Gruppenarbeit, in den Gemeinschaftsveranstaltungen, oft auch in den Einzeltherapien. Durch regelmäßiges Chorsingen der Mitarbeiter in den wöchentlichen Gesamtkonferenzen wird sie systematisch geübt. Auch beherrschen die meisten der Mitarbeiter das Spiel eines Musikinstrumentes.

Die Musiktherapie benutzt u.a. die Grundelemente der Musik, wie Melodie, Harmonie und Rhythmus, Dur- und Moll- Qualitäten und Pentatonik-Stimmungen. Sie spricht unmittelbar die verschiedensten Regungen in der menschlichen Seele an, wirkt beruhigend und entspannend und harmonisiert das soziale Verhalten der Kinder. Sie fördert über das Lauschen die Empfindungsfähigkeit des Wahrnehmens und Verarbeitens. Auch vermag die Musiktherapie in der Zusammenarbeit mit den anderen Einzeltherapien spastische Lähmungen zu lockern und muskuläre Hypotonien zu stimulieren und wirkt strukturierend auf Koordinationsstörungen und Haltungsschäden.

Die Eurythmie und die Heileurythmie

Die Eurythmie zeigt das Ineinandergreifen von seelischem Ausdruck, Sprache und Bewegung. Sie lässt als Toneurythmie melodiose, harmonische und rhythmische Qualitäten, als Lauteurythmie vokalische und konsonante Elemente in künstlerisch gestalteten Bewegungen sichtbar werden. Wir bieten sie Bühnenkünstlerisch auf unseren Gemeinschaftsveranstaltungen und Wochenabschlüssen an. Wir praktizieren sie als pädagogische Eurythmie in unseren heilpädagogischen Gruppen. Die künstlerischen und pädagogischen Gestaltungen der Eurythmie wirken auf das körperliche und seelische Wesen des Kindes beruhigend, ordnend und harmonisierend. Sie fördern die Empfindbarkeit für Töne und Klänge und fördern die Fähigkeiten, Musik erleben und im Singen praktizieren zu können. Auch werden durch sie die in der Konstitution veranlagten Elemente angeregt, die dem Sprachverstehen und Sprechen zu Grunde liegen.

Die Heileurythmie, die auf der Eurythmie aufbaut, benutzt ein breites Spektrum therapeutischer Anwendungen in den verschiedensten medizinischen Fachrichtungen. Sie ist in unserer Einrichtung spezifisch heilpädagogisch ausgerichtet. Sie dient insbesondere der Behandlung von Entwicklungsdefiziten und Krankheitssymptomen, wenn durch sie das seelische Ergreifen der Bewegung, der Sprache und des Denken beeinträchtigt ist.



Thomas-Haus Berlin für Heilpädagogik und Sprachtherapie

Ganzheitliches Konzept

Der Arbeit der Heilpädagogen, Therapeuten und Ärzte liegt ein gemeinsames ganzheitliches Konzept zu Grunde. Die Einheitlichkeit der heilpädagogischen Gruppenförderung und der einzeltherapeutischen Zuwendung wird erreicht durch regelmäßig und mehrmals wöchentlich stattfindende Kinderbesprechungen. An ihnen nehmen die betreuenden Ärzte, die heilpädagogische Leiterin, die jeweilige Gruppenleiterin und die Therapeuten teil. Das Ergebnis der Kinderbesprechungen wird in der allwöchentlich stattfindenden Hauptkonferenz referiert.

In regelmäßigen Besprechungen der Gruppenleiter und Therapeuten und in den wöchentlichen Konferenzen aller Mitarbeiter werden alle Fragestellungen behandelt, die sich aus der täglichen Arbeit mit den Kindern ergeben. Gemeinsame Aufgabe aller Mitarbeiter sind ferner künstlerisch gestaltete Wochenabschlussfeiern sowie jahreszeitliche Veranstaltungen und Feste wie Märchenaufführungen, Eurythmie- und Musikdarbietungen auf der Bühne und Puppenspiele.

Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Eltern gehört zu den wesentlichen Aufgaben unseres Hauses. Ihr dienen regelmäßig und in kürzeren Zeitabständen stattfindende Gruppen- und Gesamtelternabende. Für Einzelgespräche stehen die Heilpädagogen, Therapeuten und Ärzte gerne zur Verfügung.

Die Camphill-Bewegung

Sie wurde 1939 von dem Arzt und Heilpädagogen *Dr. Karl König (1902-1966)* in Schottland begründet, wohin er wegen der damaligen politischen Verhältnisse in Mitteleuropa emigrieren musste. Seine heilpädagogischen und sozialen Impulse führten weltweit zur Gründung von Heimsonderschulen, therapeutischen Zentren und sozialtherapeutischen Dorf- und Lebensgemeinschaften. Camphill ist der Name des Anwesens in Schottland, in dem seinerzeit die heilpädagogische Arbeit Camphills begann.

Träger:

Thomas-Haus Berlin e.V.

Anschrift:

Peter-Lenné-Straße 42
14195 Berlin (Dahlem)

Telefon: 030 - 832 64 53

Fax: 030 - 832 9272

Email: thomas-haus@gmx.de

www.thomas-haus-berlin.de

Bankverbindung:

Konto: 1438100 00

BLZ: 100 400 00

Commerzbank

Fahrverbindungen:

U-Bahn Podbielskiallee oder Dahlemdorf

Bus 101, X 83 (Königin-Luise-Platz / Botanischer Garten)